

Veranstaltungsmagazin für NRW · Sonderausgabe online · Gratis

# PALETTE

*leben pur*

## Kultur in NRW



[www.palette-nrw.de](http://www.palette-nrw.de)

RuhrKunstMuseen	4
RuhrBühnen	6
Ruhr Museum - Schaudepot	8
Schlösser und Burgen im Münsterland	10
Gasometer Oberhausen · Planet Ozean	12-15
Ausstellung Heinrich Campendonk	16-19
Ludwiggalerie Oberhausen - German POP ART	20-23
Ludwiggalerie Oberhausen - Udo Lindenberg	24-27
Ruhrmuseum - Land der tausend Feuer	28-31
LVR-Niederrheinmuseum Wesel	32-35
Kulturgut Haus Nottbeck	38-39
Gärten und Parks im Münsterland	40-43
Ausstellungen	44



RuhrKunstMuseen  
Seite 4



Gasometer Oberhausen  
Ausstellung Planet Ozean  
Seite 12-15



Gustav-Lübcke-Museum Hamm  
Ausstellung Heinrich Campendonk  
Seite 16-19



RuhrBühnen - das Museums- und Bühnennetzwerk  
der Metropole Ruhr  
Seite 6



Ludwiggalerie Oberhausen  
Ausstellung German POP-ART  
Seite 20-23



Ludwiggalerie Oberhausen  
Ausstellung Udo Lindenberg  
Seite 24-27



Das neue Schaudepot des Ruhrmuseums  
Seite 8



Ruhrmuseum  
Ausstellung Land der tausend Feuer  
Seite 28-31



Niederrheinmuseum  
Seite 32-35



Schlösser- und Burgentag im Münsterland  
Seite 10



Gärten und Parks im Münsterland  
Seite 40-43



Ausstellungen  
in  
NRW  
Seite 44

# RuhrKunstMuseen – das Museumsnetzwerk der Metropole Ruhr

Kunstmuseum Bochum | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Museum moderner und zeitgenössischer Kunst | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Situation Kunst mit Museum unter Tage | Josef Albers Museum Quadrat Bottrop | Museum Ostwall im Dortmunder U | Museum DKM, Duisburg | MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg | Lehmbruck Museum, Duisburg | Museum Folkwang, Essen | Kunstmuseum Gelsenkirchen | Osthaus Museum Hagen | Emil Schumacher Museum Hagen | Gustav-Lübcke-Museum Hamm | Museum Haus Opherdicke, Holzwickede | Flottmann-Hallen Herne | Emschertal-Museum Herne, Städtische Galerie | Skulpturenmuseum Glaskasten Marl | Kunstmuseum Mülheim a. d. Ruhr | LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen | Kunsthalle Recklinghausen | Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna | Märkisches Museum Witten

Seit mehr als 10 Jahren machen sie gemeinsame Sache: Die RuhrKunstMuseen – mittlerweile 21 an der Zahl – präsentieren jährlich rund 130 Kunstausstellungen auf einer Fläche von über 45.000 Quadratmetern in 16 Städten des Ruhrgebiets. Die facettenreiche Museumslandschaft der Metropole Ruhr sichtbar und kunstinteressierte Bewohnerinnen und Bewohner auf das geballte Kulturgeschehen der Region aufmerksam zu machen sowie Kulturinteressierte in die Region zu locken – das sind die Aufgaben, denen sich das Netzwerk mit vereinten Kräften widmet.

Die RuhrKunstMuseen präsentieren in ihren Sammlungen und Sonderausstellungen Kunst, die vom 19. Jahrhundert über die Moderne bis hin zur Gegenwart reicht. Über das gesamte Ruhrgebiet hinweg erstreckt sich so ein zusammenhängendes Netz hochkarätiger Museen, die in Industriebauten, Schlössern, herausragenden Architekturen der Nachkriegsjahrzehnte und spektakulären Neubauten untergebracht sind.

Gemeinsame Ausstellungsprojekte wie CHINA 8 (2015) oder Kunst & Kohle (2018) entwickeln dabei eine große Strahlkraft und zählen auf die überregionale Wahrnehmung des Ruhrgebiets als Kulturgebiet ein. Vor Ort treten die RuhrKunstMuseen mit städteübergreifenden Vermittlungsprojekten wie „Sinnlich erleben – Kunst für Menschen mit Demenz“ oder der Ausstellungsreihe „PublicArtRuhr“ zur Kunst im öffentlichen Raum in Erscheinung.

[zum Inhalt](#)

[zur Home-page](#)



James Turrell, Floater 99

RUHR  
KUNST MUSEEN



Emil Schumacher Museum, Hagen



Lehmbruck Museum, Duisburg



Museum Folkwang



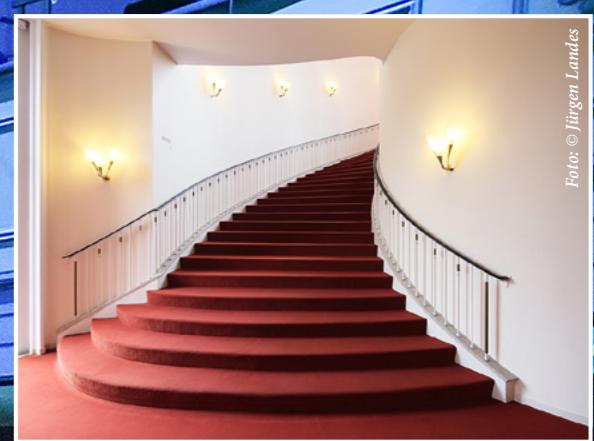
Osthaus Museum Hagen

# RuhrBühnen – das Theaternetzwerk der Metropole Ruhr

RUHR  
BÜHNEN

Seit 2015 wird die vielfältige Theaterlandschaft der Metropole Ruhr durch ein starkes Kulturnetzwerk vertreten: 11 öffentlich getragene Bühnen in 9 Ruhrgebietsstädten haben sich als RuhrBühnen zusammengetragen, um die künstlerische Vielfalt der Darstellenden Künste gemeinsam zu präsentieren und spielerisch zu verbinden. Und seit 2020 gehören mit der Ruhrtriennale und den Ruhrfestspielen Recklinghausen auch zwei der renommiertesten internationalen Kulturfestivals zum Netzwerk.

Das Theater im Ruhrgebiet ist eng mit der industriellen Geschichte der Region verbunden und hat eine über 100-jährige Tradition: Die RuhrBühnen laden dazu ein, eine Welt aus Theater, Tanz, Musik, Performance, Sprache, Klang und Spiel aus den unterschiedlichsten künstlerischen Perspektiven stadtübergreifend zu entdecken. Dabei steht jedes Haus für sein eigenes künstlerisches Profil, sodass sich im Zusammenspiel für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein facettenreicher Theaterkosmos eröffnet.



[zum Inhalt](#) [zur Home-page](#) [zum Spiel-plan](#)

Die RuhrBühnen:

Schauspielhaus Bochum | Theater Dortmund | Theater Duisburg | PACT Zollverein, Essen | Theater und Philharmonie Essen | Musiktheater im Revier Gelsenkirchen | Theater Hagen  
Schlosstheater Moers | Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater Oberhausen | Ruhrtriennale | Ruhrfestspiele Recklinghausen

# Das neue Schaudepot des Ruhr Museums

Das neue Zentral- und Schaudepot des Ruhr Museums ist ein begehbbares Museumslager in der spektakulären Industriekulisse der ehemaligen Salzfabrik auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Das Ruhr Museum deponiert und präsentiert dort Teile seiner Geologischen, Archäologischen und Historischen Sammlungen. Besucher\*innen können im Rahmen von Führungen durch über hundert Jahre Sammlungsgeschichte streifen, Schlüsselobjekte kennenlernen und gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen und die Arbeitsweise eines großen natur- und kulturhistorischen Museums werfen. Das Schaudepot dient als Speicher für zukünftige Ausstellungen und veranschaulicht auf beeindruckende Weise die drei Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren und Erforschen.

## Natur, Kultur, Geschichte

Der Weg durch das Schaudepot verläuft von oben nach unten. Mit dem Panoramaaufzug fahren die Besucher\*innen mit spektakulären Blicken durch die einzelnen Etagen mit ihren unterschiedlichen Sammlungen bis auf die oberste Ebene. Von dort führt der Weg über die drei Ebenen zur Natur, Kultur und Geschichte zurück in das Erdgeschoss. Der Gang durch die Zeit beginnt chronologisch mit den ältesten Sammlungsstücken der Geologie und führt über die Archäologie und die vormodernen Bestände des Mittelalters und der frühen Neuzeit in den Bereich der Industrie- und Zeitgeschichte der letzten 200 Jahre.



## Informationen

Besuch nur im Rahmen von öffentlichen Führungen (jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 11 und 15 Uhr) oder individuellen Gruppenführungen.

Anmeldung und Informationen beim Besucherdienst Ruhr Museum.  
Mo-Fr 9-16 Uhr  
Telefon +49 (0)201 24681 444  
[besucherdienst@ruhrmuseum.de](mailto:besucherdienst@ruhrmuseum.de)

[Zur Home-page](#)

[Zum Video](#)

[Zum Inhalt](#)



# Malerische Schönheiten

## Schlösser und Burgen im Münsterland



Wasserschloss Haus Marck in Tecklenburg



Burg Vischering in Lüdinghausen



Abtei Liesborn in Wadersloh



Erbdrostenhof in Münster

Über Jahrhunderte hinweg erlebte das Münsterland eine wahre Blütezeit des Schlosser- und Burgenbaus. Es entstanden zeitlose Baudenkmäler, deren stilistische Spanne von der mittelalterlichen Festung über Renaissance-Anlagen bis hin zum prächtigen Barockpalais reicht. Mehr als 100 Anwesen in der malerischen münsterländischen Parklandschaft wollen entdeckt werden: Einige davon sind fest etablierte Anziehungspunkte in öffentlicher Hand, die intensive Einblicke gewähren und viel Programm bieten; bei anderen, rein privat genutzten Adelssitzen fasziniert die Außenansicht, die auf Spaziergängen oder bei Fahrradtouren genossen werden kann.

Die Publikumsmagnete unter den Häusern bieten Highlights für alle Generationen: Manche verfügen über Kinderspielplätze oder weisen museale Dauer- und Sonderausstellungen auf, andere bieten zudem vielfältige Führungs- und Veranstaltungsprogramme oder locken mit Gastronomie und Kulinarik – auch im Rahmen des jährlichen Schlösser- und Burgentages Münsterland, der immer am dritten Sonntag im Juni stattfindet.

Zu diesen Bauten zählt die Burg Vischering in Lüdinghausen: Der Kulturort des Kreises Coesfeld, der vor einigen Jahren grundlegend saniert wurde, kombiniert eine aufwendig inszenierte zeit- und kulturgechichtliche Dauerausstellung in der Hauptburg mit wechselnden zeitgenössischen Kunstaustellungen in der Vorburg; er wird zum Podium für ganz unterschiedliche Konzerte, Vorträge und weitere Veranstaltungen, überzeugt aber auch mit einem kulturellen Bildungsprogramm, das Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen anspricht. Kochkurse und Bierbrau-Seminare in der historischen, aber modern ausgestatteten Burgküche richten sich an Erwachsene und sind immer rasch ausgebucht. Zudem ist die Burg das Portal für die Schlösser und Burgen im Münsterland – und somit die ideale erste Anlaufstelle für eine Münsterlandtour!

Wie sehr dieses gemeinsame Erbe der Region geschätzt und gepflegt wird, zeigt das Beispiel des Erbdrostenhofes in Münster: Das barocke, von Johann Conrad Schlaun entworfene Stadtschloss wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört, aber später originalgetreu wiederaufgebaut; der prunkvolle Festsaal wurde ebenfalls rekonstruiert und kann im Rahmen von gebuchten Führungen besichtigt werden. International bekannt ist das Museum Abtei Liesborn im Kreis Warendorf, das der Kulturgeschichte und Kunst gewidmet ist und sich in der barocken Abtresidenz der ehemaligen Benediktiner-Abtei Liesborn befindet. Herzstück ist das berühmte Liesborner Evangeliar, das dort aufwendig präsentiert wird.

# Planet Ozean

Ausstellung im Gasometer Oberhausen  
bis 30. November verlängert

Mit über einer Million Besucher\*innen zählt „Planet Ozean“ zu den erfolgreichsten Ausstellungen Deutschlands. Als ganzheitliche Inszenierung entführt der Gasometer nun noch bis zum 30. November 2025 in kaum bekannte Unterwasserwelten. Und neben den teilweise noch nie gesehenen großformatigen Fotografien und Filmen, original Exponaten sowie dem interaktiven Globus – der als geografisches Informationsnetzwerk aktuellste Erkenntnisse visualisiert – sind natürlich auch die beiden Highlights, der Soundraum „Klang der Tiefe“ sowie die immersive Großinstallation „Die Welle“, weiterhin mit dabei.

Mehr Informationen unter [www.gasometer.de](http://www.gasometer.de)



Foto: Thomas Wolff





Foto: Dirk Böttger



Foto: Thomas Wolf



Foto: Thomas Wolf

**Planet Ozean**  
Bis 30. November verlängert



Foto: Dirk Böttger

25. Mai – 28. September 2025, Oberlichtsaal · Gustav-Lübcke-Museum Hamm

# LAMPEN DONK

IN ALLER  
FREUNDSCHAFT!

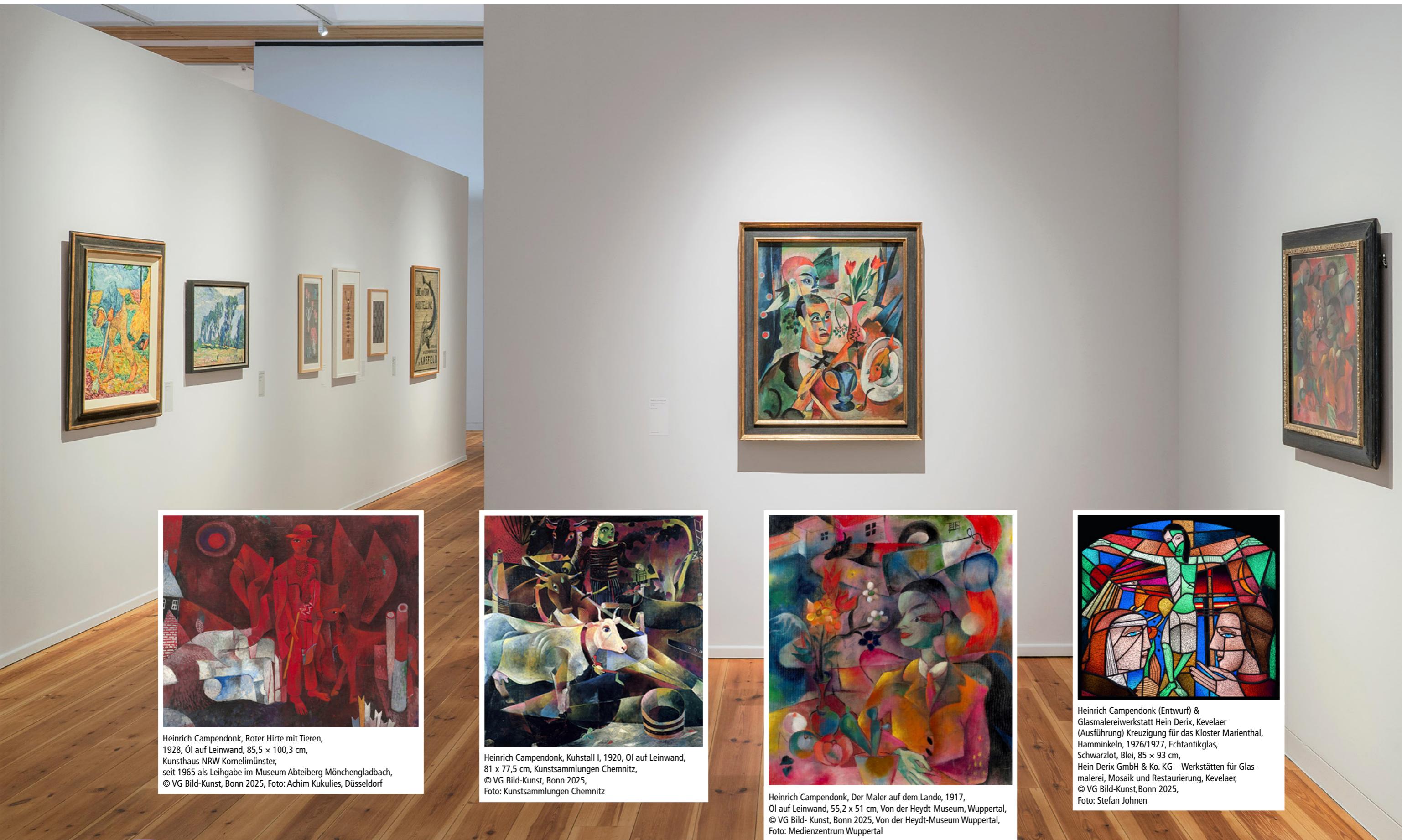
EIN BLAUE REITER  
IM DEUTSCHEN WERKBUND

Er war der jüngste Künstler im Kreis des Blauen Reiter, aktives Mitglied im Deutschen Werkbund und befreundet mit Franz Marc, Paul Klee und Johan Thorn Prikker: Heinrich Campendonk (1889–1957) zählt zu den faszinierendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Zum ersten Mal seit fast 20 Jahren widmet sich eine umfangreiche monografische Ausstellung in Nordrhein-Westfalen diesem weltweit hoch geschätzten Künstler.

Campendonk ist vor allem als Maler von oft als „mystisch“ bezeichneten Farb- und Tierwelten bekannt und beliebt. Doch die aufwendig gestaltete Ausstellung zeigt erstmals Highlights aus diesem malerischen Schaffen im Kontext seiner weniger bekannten Arbeiten aus dem Bereich der Angewandten Kunst – darunter Bühnenbilder, Möbel, Textilien, Glasfenster und Plakate. Sie eröffnet damit neue und überraschende Blicke auf das facettenreiche Werk dieses außergewöhnlichen Künstlers.



**Ausgestellte Künstler:innen:** Adda Campendonk · Heinrich Campendonk · Heinrich Derix · Wilhelm Derix · Walter Dexel · Walter Giskes · Erich Heckel · Werner Heuser · Paul Klee · Willa Kramme · Edith van Leckwyck · August Macke · Elisabeth Macke · Helmuth Macke · Marie von Malachowski-Nauen · Franz Marc · Maria Marc · Heinrich Nauen · Anna Pahde · Johan Thorn Prikker · Walter von Wecus · Wilhelm Wieger · Egon Wilden · Alexander Zschokke



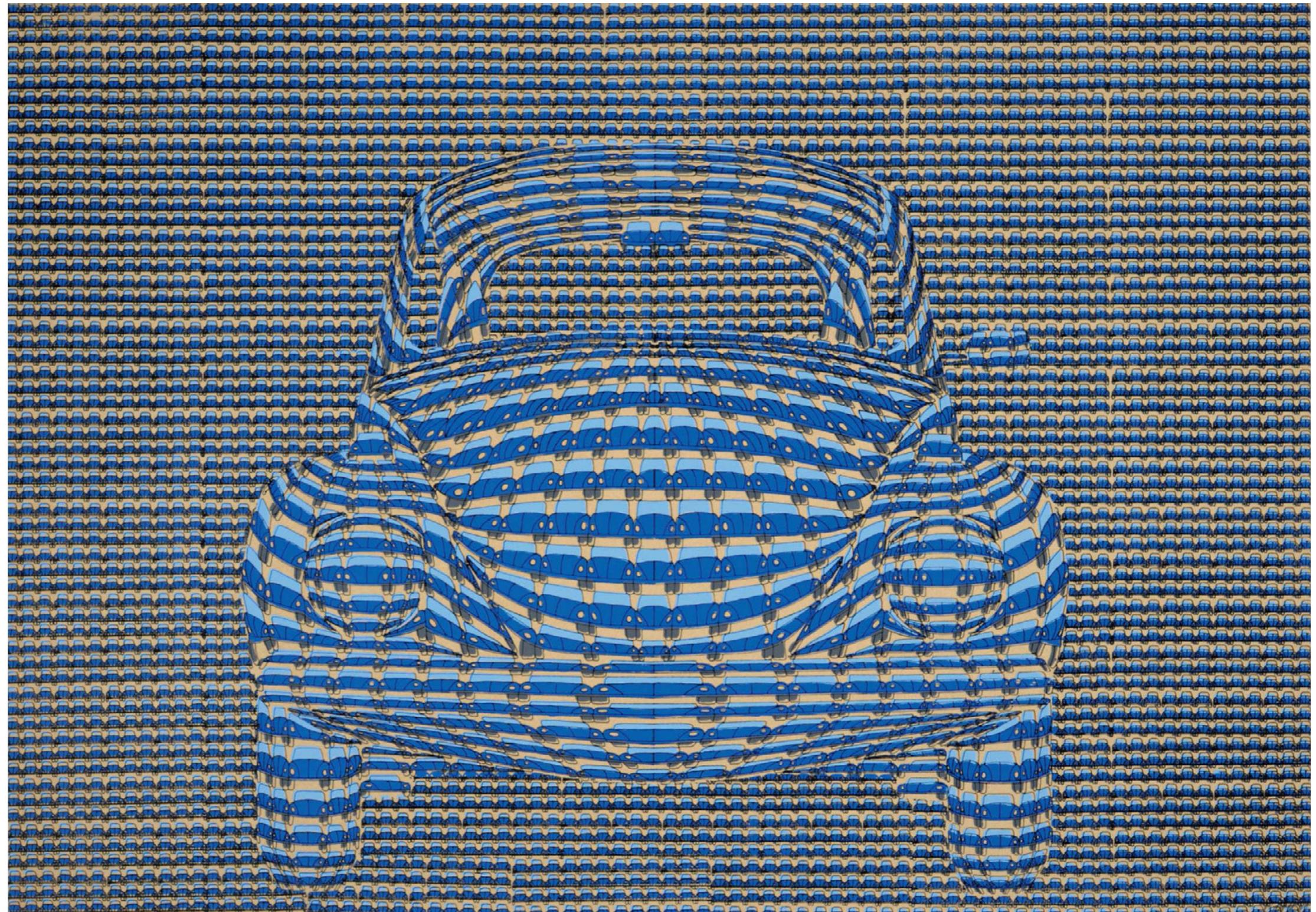
# GERMAN POP ART – Zwischen Provokation und Mainstream

25. Januar bis 3. Mai 2026

Das zumeist mit dem englischsprachigen Raum verknüpfte Phänomen der Pop Art findet auch in Deutschland in den 1960er und 1970er Jahren starke künstlerische Positionen. Diese unterscheiden sich vor allem in der Themenwahl deutlich von den amerikanischen und britischen Varianten. Vordergründig zwar an Massenkultur und Werbung orientiert, liegen den Arbeiten der deutschen Künstler\*innen aber nicht der ungebrochene Optimismus ihrer englischsprachigen Kolleg\*innen zugrunde. Alltags- und Konsummotive sind ebenfalls Gegenstand ihrer Kunstwerke, doch sind diese hauptsächlich geprägt durch eine provokative Haltung sowie Kritik am politischen Zeitgeist, Anti-Kriegs-Haltungen und deutscher Vergangenheitsbewältigung.

Die Ausstellung gibt mit Arbeiten von sechsundvierzig Künstler\*innen einen umfassenden Überblick über die deutschen Ausprägungen der Pop Art. Die Devise der radikalen Demokratisierung von Kunst verfolgen die Künstler\*innen mit beeindruckender Konsequenz. Indem sie sich der Druckgrafik und Multiples bedienen, also kostengünstige weit verfügbare Kunst mit hohen Auflagen herstellen, erreichen sie eine breite Öffentlichkeit. Themen wie das deutsche Wirtschaftswunder, die kritische Auseinandersetzung mit dem American Way of Life, dem Vietnamkrieg oder der kollektiven Verdrängung der jüngsten deutschen Geschichte sowie anti-museale Haltungen sind in mehr als hundertachtzig Grafiken, Objekten, Skulpturen und Multiples neu zu entdecken. Begleitend dazu lässt ein Soundwalk mit der Musik jener Jahre das Zeitgefühl lebendig werden.

Nach Ausstellungen zur amerikanischen und britischen Pop Art ermöglicht die herausragende Sammlung des Düsseldorfer Rechtsanwalts Heinz Beck (1923–1988), die im Ludwigshafener Wilhelm-Hack-Museum bewahrt wird, erneut eine große Überblickschau. Ergänzt durch rund fünfzig Arbeiten aus dem eigenen Kunstbesitz der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen sowie einer Skulpturengruppe aus dem Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, lädt die Präsentation dazu ein, sich davon zu überzeugen, dass die deutsche Pop Art den internationalen Vergleich nicht scheuen muss.



Thomas Bayle, VW Käfer, 1969 © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

# Die Sammlung Heinz Beck zu Gast in der LUDWIGGALERIE

Hans Peter Alvermann	Dieter Asmus	Ulrich Baehr	Michael Jens Barge	Mary Bauermeister	Thomas Bayrle	Werner Berges	Joseph Beuys	Carl Bianga	Bodo Boden	Klaus Böttger	
Klaus Peter Brehmer	Peter Brüning	Gernot Bubenik	Herbert Burger	Hans-Jürgen Diehl	Otto Dreßler	Hans-Peter Feldmann	Yolanther Fongi	Dieter Glasmacher	Bruno Gronen		
Sine Hansen	Almut Heise	Bernhard Höke	Karl Horst Hödicke	Konrad Klapheck	Peter Klasen	Fritz Köthe	Ferdinand Kriwet	Uwe Lausen	Konrad Lueg	Maina-Miriam Munsky	
Siegfried Neuenhausen	Werner Nöfer	Sigmar Polke	Gerhard Richter	Rissa	Detlef Rhode	Tomas Schmit	Peter Sorge	Klaus Staeck	Timm Ulrichs	Reinhard Voigt	Klaus Vogelsang
Wolf Vostell	Lambert Maria Wintersberger										



Rissa, Der Koch II, 1969 © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Im Kleinen Schloss ist ab dem 8. Februar bis zum 31. Mai 2026 der Arbeitskreis Oberhausener Künstler mit VON HIER 2026 zu Gast.

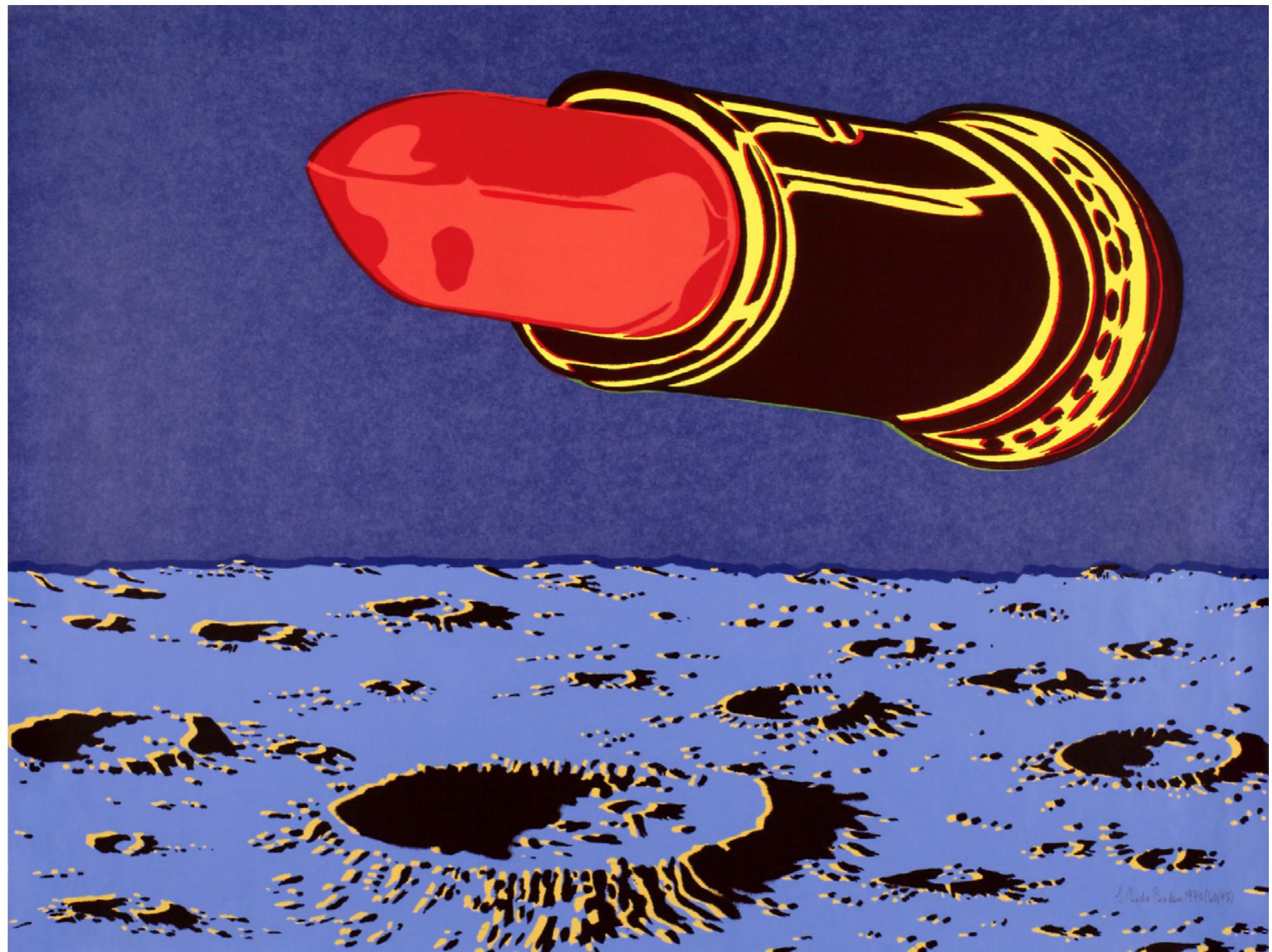
Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumsädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter [www.ludwiggalerie.de](http://www.ludwiggalerie.de).



Zur  
Home-  
page



Zum  
Inhalt



Bodo Boden, Whoom (Mondfähre) © G. Bodo Boden und seine Lizenzgeber

# Udo Lindenberg

LUDWIGGALERIE  
SCHLOSS OBERHAUSEN



Aufgrund großer Nachfrage:  
Verlängert bis 18.1.2026



## Kometenhaft panisch – Likörelle, Udogramme, nackte Akte & viel mehr.

Das Universalgenie Udo Lindenberg hat seit Mitte der 1990er Jahre ein umfangreiches malerisches Werk mit großem Wiedererkennungswert geschaffen. Die Menschenfamilie tummelt sich lebens- und liebeslustig im friedlichen Miteinander. Astronaut und Vampir wandern ebenso auf die Leinwand wie Detektiv Coolman, Elli Pyrelli, Rudi Ratlos, Familie Kabeljau oder die Klavierlehrerin. Und über allem hebt der Komet ab.

Das geniale Multitalent, das als Sänger Musikgeschichte geschrieben und als Maler und Zeichner ein eigenwilliges, buntes, an Comic und Cartoon orientiertes OEuvre geschaffen hat, wird in dieser sehr umfangreichen Ausstellung mit all seinen Facetten vorgestellt. Ernsthaftige Themen wie der Zyklus zu Goethes Hauptwerk Faust, die Auseinandersetzung mit den biblischen Geboten oder seine klare politische Haltung im Kampf gegen rechte Gesinnung – mit den Pimmelköpfen wurde eine eigene Spezies geschaffen – stehen neben den munteren nackten Akten oder der los-schippernden Andrea Doria.

Die schwarze Konturlinie definiert seine Figuren und lässt den Meister schon am Strich erkennen. Musen und Götterinnen gehören ebenso zum festen Personal wie der Paniker selbst: Hut und Sonnenbrille als Synonym. Mit den Likörellen hat Lindenberg eine eigene Technik gefunden, dessen Bezeichnung er sich als Patent hat schützen lassen. Dabei erstaunt die breite Farbpalette: Bananenlikör für ein dunkles und Eierlikör für ein helles Gelb, Pfefferminzlikör für Grün, Kirschlikör für Rot oder Blue Curaçao für Blau.

Einzigartig ist, dass die Ausstellung mit ganz frühen, noch nie ausgestellten Zeichnungen und Skizzen die Entwicklung seines unkonventionellen Stils nachvollziehbar werden lässt. Schon auf dem Album livehaftig von 1979 zeichnet sich Udo selbst auf das Innencover, dem Album Götterhämmерung legt er 1984 ein in reinen Konturlinien gezeichnetes Poster bei. Aus den Udogrammen heraus erwächst ein fantastischer Kosmos mit dem Panikpräsidenten an der Spitze.

Die Brost-Stiftung ermöglicht diese einmalige Kunstausstellung der Werke von Udo Lindenberg. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Projekte mit Fokus auf das Ruhrgebiet und einer Wirkung auch weit darüber hinaus zu unterstützen. Prof. Bodo Hombach, Vorstandsvorsitzender der Brost-Stiftung: „Die Brost-Stiftung fördert Projekte des Multitalentes Udo Lindenberg im und für das Ruhrgebiet. Die gebeutelte Ruhrregion braucht starke Verbündete. Lindenbergs Botschaften sind glaubwürdig, weil authentisch. Sie haben Wirkung. Ihre Autorität ist generationsübergreifend.“

Udo Lindenberg, dessen Wurzeln in Nordrhein-Westfalen verankert sind: „Yeah! Das Udoversum knallt kometenartig mitten ins Ruhrgebeat hinein. Udo is coming home nach NRW. Meine Babys, also meine Bilder dürfen ins feine Schloss Oberhausen einziehen, genauso, wie die ganze Panik-History.“

Dank der Brost-Stiftung kann das gesamte Gebäudeensemble der LUDWIGGALERIE erstmals einem Künstler gewidmet werden: Das Kleine Schloss präsentiert dabei exklusiv die Biografie Lindenbergs anhand seiner musikalischen Werke und Shows. Von den Anfängen als Schlagzeuger in NRW bis zum Nr. 1-Hit Komet, wird das gesamte Udoversum im Ruhrgebiet sichtbar!

Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter [www.ludwiggalerie.de](http://www.ludwiggalerie.de).

# Die Brost-Stiftung bringt das ganze Udoversum ins Ruhrgebiet!



Menschenfamilie I, 2001 © Udo Lindenberg Archiv



Gegen rechte Gewalt I, 2000 © Udo Lindenberg Archiv

Aufgrund großer Nachfrage:  
Verlängert bis 18.1.2026



Andrea Doria I, 2002 © Udo Lindenberg Archiv



Hör Nix Sag Nix Seh Nix I, 1999  
© Udo Lindenberg Archiv

# Das Land der tausend Feuer.

Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Ruhr Museum auf Zollverein in Essen · Bis 14.2.2026

Blick in die Ausstellung »Das Land der tausend Feuer. Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld«

© Ruhr Museum



## DER HINTERGRUND

Das Ruhrgebiet ist wie kaum eine andere Region durch die Industrialisierung geprägt. Sie hat es als Einheit und als wirtschaftlich geprägten Bezugsraum überhaupt erst entstehen lassen und aus einer ehemals dünn besiedelten, politisch zerstückelten Agrarlandschaft den bis Mitte des 20. Jahrhunderts größten industriellen Ballungsraum in Europa gemacht. Die Phase der Industrialisierung hat die Region tiefgreifend und dauerhaft geprägt. So formte die Bevölkerung durch Zuwanderung, gestaltete die Region als Zentrum von Kohle und Stahl, förderte weitere Industrien und schuf eine umfassende Infrastruktur. Obwohl das Industriezeitalter im Ruhrgebiet nach einem jahrzehntelangen Strukturwandel inzwischen der Vergangenheit angehört, sind seine Auswirkungen – wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und kulturell – bis heute spürbar.

## DIE AUSSTELLUNG

Die Schwerindustrie des Ruhrgebiets übte seit dem späten 19. Jahrhundert eine große Faszination auf Kunstschauffende aus. Die neue Sonderausstellung »Das Land der tausend Feuer, Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld« ist die erste Ausstellung des Ruhr Museums zum Bild des Ruhrgebiets in der Kunst und lädt dazu ein, das Ruhrgebiet durch die Augen von Künstlern und einigen Künstlerinnen zu entdecken, die die massiven Veränderungen der Region zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Stilen dokumentierten. Sie ist vom 7. April 2025 bis zum 14. Februar 2026 in den spektakulären Kohlenbunkern auf der 12-Meter-Ebene des Ruhr Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen.

Prof. Heinrich-Theodor Grüter, Direktor des Ruhr Museums, erläutert:

»Zu den wichtigsten Aufgaben eines Regionalmuseums gehört, die Erinnerung und Wahrnehmung der Menschen zu dokumentieren: Wie haben Zeitzeugen die Industrialisierung erlebt? Wie empfanden sie den Wandel des Reviers, den wirt-

schaftlichen Aufstieg und den späteren Niedergang? Und welches Bild verbanden sie mit dem einst so lebendigen „Land der tausend Feuer“?«

Die Sonderausstellung mit den Industriebildern aus der Sammlung Ludwig Schönefeld beschäftigt sich mit diesen Fragen. Sie schafft die Verbindung von Kunst und Geschichte und regt zur Reflexion über die sozialen wirtschaftlichen sowie ökologischen Auswirkungen der Industrialisierung an.

Die 240 ausgewählten Werke zeigen, wie Künstlerinnen und Künstler subjektiv den Wandel der Region und die damit verbundenen Herausforderungen in ihren Werken eingefangen haben. Die Auswahl zeigt aber auch die Bandbreite der Kunstschauffenden. Der Intention des Sammlers folgend, werden Werke von bekannten Künstlern, Autodidakten bis hin zu anonymen Urheberinnen und Urhebern gezeigt.

# Das Land der tausend Feuer.

## Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Die rasante Entwicklung des Ruhrgebiets zur Metropolregion wurde nicht nur in Fotografien dokumentiert, sondern auch in Gemälden und Grafiken. Viele Künstler und Künstlerinnen richteten ihren subjektiven Blick auf die Industrialisierung und deren Auswirkungen auf Menschen und Landschaft.

Mit dieser Ausstellung widmet sich das Ruhr Museum erstmals dem Bild des Ruhrgebiets im Medium der bildenden Kunst. Dennoch ist „Das Land der tausend Feuer“ keine reine Kunst-, sondern auch eine historische Ausstellung.

Die 240 ausgewählten Werke stammen aus der umfangreichen Sammlung Ludwig Schönefeld, die aus persönlichem und historischem Interesse zusammengetragen wurde. Dabei standen die Bildmotive im Vordergrund. Einige Urheber sind anonym geblieben oder trotz vorhandener Signaturen nicht identifizierbar. Der Ausstellungsrundgang folgt daher bestimmten Bildthemen, hebt aber in speziellen Künstlerräumen auch einige Persönlichkeiten hervor.

### DIE SAMMLUNG LUDWIG SCHÖNEFELD

Ludwig Schönefeld wurde 1964 in Gelsenkirchen geboren. Zu seinen frühesten Erinnerungen gehören der Geruch der Kokereien, der nächtliche Lichtschein der Gutehoffnungshütte oder die Geräuschkulisse der Zeche Osterfeld.

Schönefeld studierte Sozialwissenschaften, neuere Geschichte und Literaturwissenschaft in Hagen. Danach arbeitete er für verschiedene Unternehmen in der Öffentlichkeitsarbeit, später in internationalen Managementfunktionen. Das hierbei entdeckte Gemälde „Hochofenabstich“ von Fritz Gärtnert wurde zum Initialbild seiner Sammlung.

Seitdem erwarb Schönefeld aus privater und öffentlicher Hand, auf Online-Plattformen und in Auktionshäusern weitere Industriegemälde. Ausschlaggebend hierfür war in erster Linie die Aussagekraft der Motive für die Geschichte des Ruhrgebiets. Mit der Ausstellung „Das Land der tausend Feuer“, an der er zudem als Gastkurator beteiligt ist, übergibt Ludwig Schönefeld seine Sammlung von mehr als 1.500 Werken in die Obhut des Ruhr Museums.



Fritz Gärtnert: Hochofenabstich, Öl auf Hartfaser, 1924  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



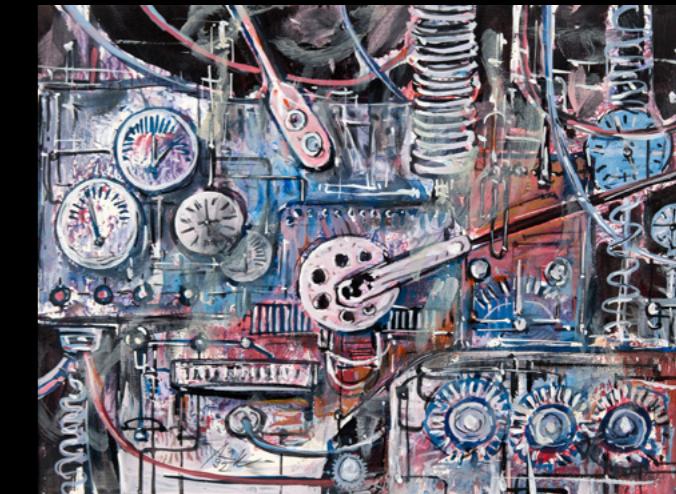
Alexander Calvelli: Abstich, Westfalenhütte, Dortmund, Acryl auf Leinwand, 2009  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Unbekannter Künstler: Hochofenanlage, Öl auf Leinwand, 1954  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Anton Woelki: „Industrielandschaft und Hafen“, Öl auf Malkarton, 1959  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



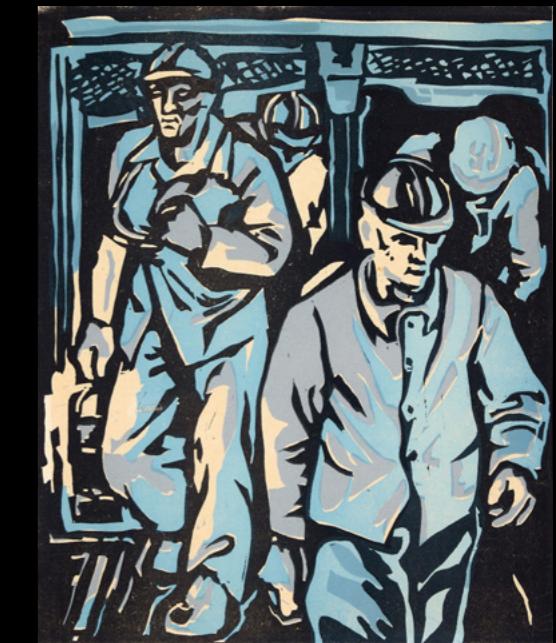
Heinz Hautt: „Winterwald“, Öl auf Karton, 1992  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



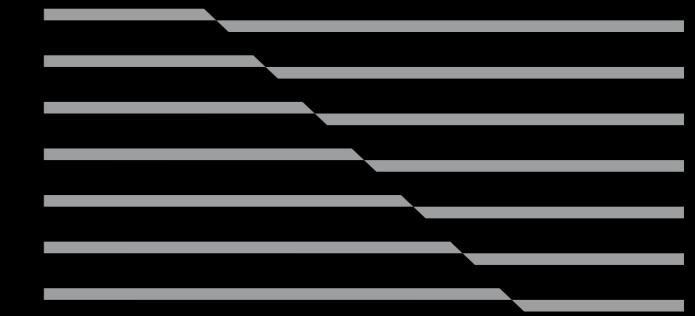
Unbekannter Künstler: Streikende Bergleute, Gouache auf Holz, 1910/20  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Fritz Gärtnert: „Leuchtende Stunde“, Öl auf Leinwand, 1912  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Heinz Schildknecht: Bergleute am Förderturm, Farblinoldruck, 1957  
© Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



# Ruhr Museum

# Erlebnismuseum Schloss Horst



## Geschichte hautnah erleben

im Erlebnismuseum Schloss Horst für die ganze Familie.

Machen Sie eine Zeitreise in das Jahr 1565 und begleiten Sie den Bauherrn Rutger von der Horst auf seine Schlossbaustelle. Lernen Sie die Lebens- und Arbeitswelten der Handwerker in der Renaissance kennen und schauen Sie Rutger von der Horst in seinem Studierzimmer über die Schulter. Im Festsaal können Sie erfahren, wie das adelige Leben insbesondere bei Feierlichkeiten gestaltet war.

### Kontakt

Erlebnismuseum Schloss Horst  
Turfstraße 21 | 45899 Gelsenkirchen |  
Tel. 0209 169-6131  
[schloss.horst@gelsenkirchen.de](mailto:schloss.horst@gelsenkirchen.de)  
[www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst](http://www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst)

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	von 15 bis 18 Uhr
Sonntag	von 11 bis 18 Uhr
Samstag	geschlossen

Aufbruch am Niederrhein:

# Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel – ein neues Regionalmuseum für Familien

Die neue Ausstellung Leben mit dem Wasser erzählt aus fast 800 Jahren Kulturgeschichte des Niederrheins: vom Mittelalter über die Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Neukonzeption stellt dabei den Menschen in den Mittelpunkt. Neben dem historischen Abriss werden Innovationen, Traditionen, Sprache und Bräuche sowie Einzelbiografien vorgestellt. Gleichzeitig wird die regionale Geschichte in ihrer fortlaufenden Vernetzung mit der europäischen Geschichte dargestellt und bezieht den grenzüberschreitenden Kultur- und Wirtschaftsraum der „Niederrheinlande“ ein. Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel ist ein neuer regionaler Kulturort, der die Identität(en) der Region anschaulich, modern, zeitlos und ja sogar sinnlich darstellt.

**Geöffnet Di bis So von 11 bis 17 Uhr**



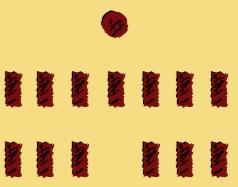
LVR-Niederrheinmuseum Wesel  
An der Zitadelle 14-20  
46483 Wesel

# Neukonzeption ab Frühsommer 2025



# Kulturgut Haus Nottbeck

## Museum für westfälische Literatur



Kulturgut Haus Nottbeck

Kulturgut Haus Nottbeck · Landrat-Predeick-Allee 1 · 59302 Oelde · Tel.: 02529 9497900 · Fax.: 02529 9495706 · info@kulturgut-nottbeck.de



Zur  
Home-  
page



Zum  
Video

Zum  
Inhalt



# Kulturgut Haus Nottbeck

## *Kulturelles Kleinod mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und vielem mehr*

Das repräsentative Anwesen „Kulturgut Haus Nottbeck“ verbindet herrschaftliches Flair mit bäuerlichem Ambiente. Der ehemalige Adelssitz bietet den perfekten Rahmen für Rastpausen entlang ausgedehnterer Rad- und Wander-Routen, lädt jedoch auch zum längeren Verweilen ein. Innerhalb der von zwei Wassergräften (westf. Wassergräben) umzogenen Anlage finden sich mehrere kleine Fußpfade, die zu Erkundungstouren einladen und immer wieder zu einer der drei Hörinseln des Kulturguts führen. An diesen kann man regelmäßig wechselnden Hörspielen, Lesungen oder auch Konzertmitschnitten lauschen.

Im ehemaligen Herrenhaus befindet sich das Museum für Westfälische Literatur. Das auch überregional bekannte Museum bietet neben seiner Dauerausstellung, die von den Anfängen des Buchdrucks bis in die heutige Zeit reicht, wechselnde Sonderausstellungen mit autoren- oder themenbezogenen Schwerpunkten. Seit September 2018 erstrahlt die Dauerausstellung in neuem Glanz. Der „Refresh“ hat jede Menge optische Neuerungen, aber auch inhaltliche Aktualisierungen und Ausweitungen mit sich gebracht.

**Erfahren Sie, wie vielfältig die westfälische Literatur ist und wie spannend sie sich vermitteln lässt.**

Sie lernen rund 120 Autorinnen und Autoren näher kennen, vom mittelalterlichen Mönch bis zum Krimiautor heutiger Tage, und können besondere Kostbarkeiten aus westfälischen Bibliotheken bestaunen, darunter eine einzigartige niederdeutsche Bibel aus dem 15. Jahrhundert. Erfahren Sie etwas über literarische Epochen und Schreibusumstände, lernen Sie frühere und heutige westfälische Kinder- und Jugendbuchautoren kennen, hören Sie westfälische Autorinnen und Autoren via Kopfhörer im Original-Ton und lauschen Sie westfälischen Hörspielen.

**Und natürlich sind Sie herzlich eingeladen, unsere zahlreichen Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Kunst, Musik und Theater auf Haus Nottbeck zu besuchen.**



©Kreis Warendorf - Foto: Matthias Groppe



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting

# Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten

**D**as Münsterland verfügt über eine Vielfalt attraktiver Parkanlagen und Gärten. Große Schlossparks und idyllische Renaissancegärten gehören ebenso dazu wie Kräuter- und Bauerngärten, moderne Landschaftsparks, Botanische Gärten und liebevoll gepflegte Gärten in Privatbesitz.

Die gute Nachricht ist, im Garten blüht es trotz Corona. Viele Gartenakteure und Veranstalter sind guter Dinge und freuen sich, Sie hoffentlich auch in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Rosenblüte erwartet Sie unter anderem im Kreislehrgarten Steinfurt, selbstverständlich im Rosendorf Seppenrade und vor allem Rosenzentrum Westmünsterland.

Die beliebte Reihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ wird in diesem Jahr am 4. Juli starten und am 5. September enden und auf jeden Fall hoffen wir auf viele fröhliche Picknickkonzerte vor allem in den Sommermonaten.

Darüber hinaus veranstalten wir den Tag der Parks und Gärten (12./13. Juni), feiern den Tag des Internationalen Picknicks (18. Juni) und den Tag der Burgen und Schlösser (20. Juni), an dem hoffentlich viele Anlagen ihre Tore öffnen und Sie willkommen heißen dürfen.

Die große Zahl der attraktiven Veranstaltungen, musikalischen und künstlerischen Darbietungen spiegeln die Freude am Garten in unserer Region wider und im Juni heißt es wie in jedem Jahr: „Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten“.

Nicht nur das für Leib und Seele angenehme Flanieren durch die Gärten und Parkanlagen im Münsterland ist in der Gartensaison willkom-

men, es gibt auch Wissenswertes zu erfahren, wie zum Beispiel in Fornfeists Garten in Ladbergen oder bei einer Wanderung zu Löwenzahn, Giersch und Gänseblümchen in Tecklenburg mit dem Kneipp-Verein zur Heilkraft unter anderem der Korbblütler.

Die Kunst kommt selbstverständlich nicht zu kurz bei uns: Auf Modersohns Spuren durch die idyllischen Naturpassagen Tecklenburgs werden Sie die Landschaft mit den Augen des Malers betrachten können.

Viele Titel und Themen unserer Gartenveranstaltungen und Angebote wie Picknick mit Lesung im Botanischen Garten Loismann, Unterwegs mit Hofräthin Levenhagen im Park von Nordkirchen, eine Flugvorführung mit Falken auf den Wiesen des herrlichen Schlosses Clemenswerth, musikalische Lichterabende, Magie der Pflanzenfarben und vieles mehr machen Lust auf die Vielfalt der historischen und modernen Gartenlandschaft im Münsterland.

Da gibt es jedes Jahr etwas Neues und Überraschendes zu entdecken. Machen Sie sich auf den Weg: allein, zu zweit, mit Freunden, der Familie oder mit Garteninteressierten aus aller Welt.

**Das Münsterland – Die Gärten und Parks 2021**  
Veranstaltungen, Picknicks, Konzerte und Garten-Pauschalen im Münsterland.

Die aktuelle Broschüre mit 136 Seiten und zahlreichen Veranstaltungen und Informationen kann bestellt werden per Email  
[christiane.wesoly@kreis-steinfurt.de](mailto:christiane.wesoly@kreis-steinfurt.de) und telefonisch bei Münsterland e.V. unter 02571 949392



Gartenanlage am Haus Welbergen in Ochtrup

Kreislehrgarten Steinfurt

Salinenpark in Rheine – Bentlage



Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl

# Gärten und Parks im Münsterland

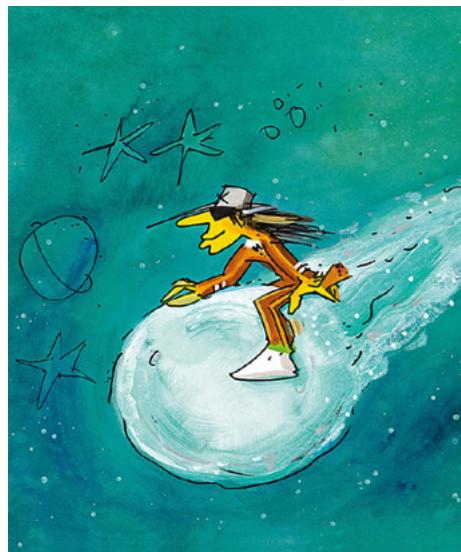


Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl



Wasserburg Anholt und Park

# Ausstellungen in NRW



Udo Lindenberg, Komet, 2023 © Udo Lindenberg-Archiv

## Ludwiggalerie Schloß Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen  
 → Bis 18. Januar 2026 **UDO LINDENBERG - Komtenthaft panisch – Likörelle, Udogramme, nackte Akte & viel mehr. Die Brostiftung bringt das ganze Udoversum ins Ruhrgebiet!**

Das Universalgenie Udo Lindenberg hat seit Mitte der 1990er Jahre ein umfangreiches malerisches Werk mit großem Wiedererkennungswert geschaffen. Die Menschenfamilie tummelt sich lebens- und liebeslustig im friedlichen Miteinander. Astronaut und Vampir wandern ebenso auf die Leinwand wie Detektiv Coolman, Elli Pyrelli, Rudi Ratlos, Familie Kabeljau oder die Klavierlehrerin. Und über allem hebt der Komet ab.

Das geniale Multitalent, das als Sänger Musikgeschichte geschrieben und als Maler und Zeichner ein eigenwilliges, buntes, an Comic und Cartoon orientiertes Œuvre geschaffen hat, wird in dieser sehr umfangreichen Ausstellung mit all seinen Facetten vorgestellt. Ernsthaftige Themen wie der Zyklus zu Goethes Hauptwerk Faust, die Auseinandersetzung mit den biblischen Geboten oder seine klare politische Haltung im Kampf gegen rechte Gesinnung – mit den Pimmelköpfen wurde eine eigene Spezies geschaffen – stehen neben den munteren nackten Akten oder der loschipperten Andrea Doria.

Die schwarze Konturlinie definiert seine Figuren und lässt den Meister schon am Strich erkennen. Musen und Götterinnen gehören ebenso zum festen Personal wie der Paniker selbst: Hut und Sonnenbrille als Synonym. Mit den Likörellen hat Lindenberg eine eigene Technik gefunden, dessen Bezeichnung er sich als Patent hat schützen lassen.

## Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8, Wuppertal / Kunsthalle, Barmen, Geschwister-Scholl- Platz 4-6

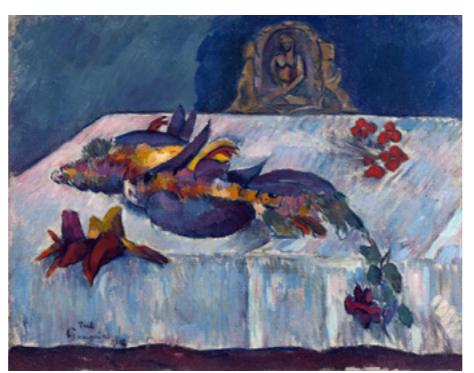
→ Bis 2027

## KLASSIKER DER SAMMLUNG. RUISDALE BIS GIACOMETTI

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im

19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Die neu konzipierte Sammlungspräsentation vereint ausgewählte Gemälde und Skulpturen vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums. Besonders ist dabei die Gruppierung der Werke: Unter dem Titel „Zeiten und Räume“ sind diese wie in einer Art visuellem Reiseführer zusammengestellt, der durch die prägenden Räume und Perioden der europäischen Kunstgeschichte der letzten Jahrhunderte führt: etwa in die Niederlande und nach Flandern, in die Kunstmetropolen Paris und Berlin oder in das unscheinbare Örtchen Worpswede, von dem gleichwohl bedeutende Impulse ausgingen. Die Ausstellung wird also weniger eine Chronologie im klassischen Sinne aufbauen, sondern v. a. künstlerische Netzwerke aufzeigen. Zu sehen sind u. a. Werke von Ludwig Richter, Gustave Courbet, Hans von Marées, Paul Gauguin, Claude Monet, Paula Modersohn-Becker, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Dix, Hans Arp und Alberto Giacometti.

Mit über 2.000 Gemälden, 500 Skulpturen, 800 Fotografien und 30.000 grafischen Blättern verfügt das Von der Heydt-Museum über eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Deutschlands. Ihr systematischer Aufbau begann in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts und dauert bis heute an.



Fritz Gärtnner: Hochofenabstich, Öl auf Hartfaser, 1924  
 © Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld

## Ruhr Museum

Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen

→ Bis 14. Februar 2026

## DAS LAND DER TAUSEND FEUER. INDUSTRIEBILDER AUS DER SAMMLUNG LUDWIG SCHÖNFELD DER HINTERGRUND

Das Ruhrgebiet ist wie kaum eine andere Region durch die Industrialisierung geprägt. Sie hat es als Einheit und als wirtschaftlich geprägten Bezugsraum überhaupt erst entstehen lassen und aus einer ehemals dünn besiedelten, politisch zerstückelten Agrarlandschaft den bis Mitte des 20. Jahrhunderts größten industriellen Ballungsraum in Europa gemacht. Die Phase der Industrialisierung hat die Region tiefgreifend und dauerhaft geprägt. So formte die Bevölkerung durch Zuwanderung, gestaltete die Region als Zentrum von Kohle und Stahl,

förderte weitere Industrien und schuf eine umfassende Infrastruktur. Obwohl das Industriezeitalter im Ruhrgebiet nach einem Jahrzehntelangen Strukturwandel inzwischen der Vergangenheit angehört, sind seine Auswirkungen – wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und kulturell – bis heute spürbar. Die Schwerindustrie des Ruhrgebiets übte seit dem späten 19. Jahrhundert eine große Faszination auf Kunstschaende aus. Die neue Sonderausstellung »Das Land der tausend Feuer, Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld« ist die erste Ausstellung des Ruhr Museums zum Bild des Ruhrgebiets in der Kunst und lädt dazu ein, das Ruhrgebiet durch die Augen von Künstlern und einigen Künstlerinnen zu entdecken, die die massiven Veränderungen der Region zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Stilen dokumentierten. Sie ist bis zum 14. Februar 2026 in den spektakulären Kohlenbunkern auf der 12-Meter-Ebene des Ruhr Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen.



Paul Gauguin, Stillleben mit exotischen Vögeln, um 1902 Von der Heydt-Museum Wuppertal

## Kunstmuseum Bonn

Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn

→ Bis 22. Februar 2026

## GREGORY CREWDSON

Mit Gregory Crewdson präsentiert das Kunstmuseum Bonn einen der international bedeutendsten Vertreter der narrativen Fotografie. Seine aufwendig bis ins Detail arrangierten Aufnahmen bezeichnet er als „Single Frame Movies“. Angelehnt an die Bildsprache des Kinos, scheinen sie die Handlung eines ganzen Films in einem Moment zu verdichten. Das gezeigte Geschehen bleibt jedoch unerklärlich, der Ausgang unbekannt. Auch der monatelange Produktionsprozess ist dem von großen Hollywoodfilmen vergleichbar. Die Fotografien entstehen unter Mitwirkung von teils über hundert Personen für Casting, Kostüm- und Setdesign, Beleuchtung und Technik.

Die umfassende Retrospektive stellt alle wichtigen Fotoserien des Künstlers von den 1980er Jahren bis zur jüngsten Gegenwart in Auszügen vor. Über 70 Werke geben Einblick in seine faszinierende Bildwelt, vom künstlerischen Frühwerk über seine ikonischen Serien Twilight und Beneath the Roses bis hin zu

Bitte beachten Sie für Ihren Besuch die aktuellen Hinweise zu Covid-19 und die Zeitfensterbuchungen in den einzelnen Museen.

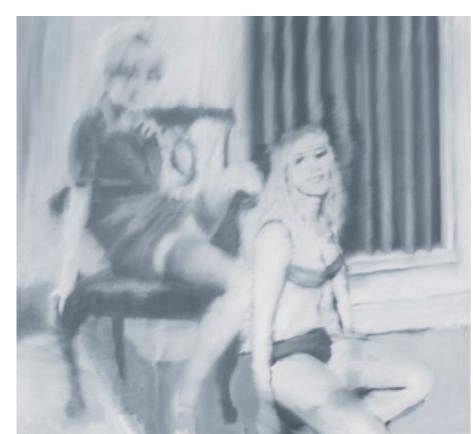
vielbeachteten neueren Arbeiten, die um den Niedergang der amerikanischen Gesellschaft abseits der großen Metropolen kreisen. Crewdsons unheimliche Motive sind zeitlos und zugleich von beklemmender Aktualität angesichts wirtschaftlicher und sozialer Krisen – nicht nur in den USA.



Gregory Crewdson, Untitled (Harry's Supermarket) (aus der Serie Beneath the Roses) 2003-2008 ALBERTINA, Wien, Dauerleihgabe-Privatbesitz  
 © Gregory Crewdson,

→ Bis 31. Dezember 2025  
**RAUM FÜR PHANTASIEVOLLE AKTIONEN. NEUPRÄSENTATION DER SAMMLUNG**

Zu seinem 30-jährigen Jubiläum an der Msunsmeile zeigt das Kunstmuseum Bonn einen umfassenden Blick auf die Sammlung der Kunst der Gegewart, die in zwanzig Räumen aus verschiedenen Perspektiven neu präsentiert wird. Auch wenn das Kunstmuseum in der Präsentation als ein besonderer Ort der Malerei sichtbar ist, sind Installation, Film und Foto wesentlich an der Argumentation beteiligt.



Gerhard Richter, Schwestern, 1967 Öl auf Leinwand 65,3 x 75 cm, Kunstmuseum Bonn Dauerleihgabe Michael Reisen-Hall, Foto: David Ertl © Gerhard Richter

## Museum Flokwang

Museumsplatz 1, Essen

→ 18. Januar 2026

## WILLIAM KENTRIDGE

William Kentridge (\*1955 in Johannesburg) gehört weltweit zu den renommiertesten zeitgenössischen

Künstlern. International bekannt wurde er Ende der 1980er Jahre durch seine animierten Kurzfilme, in denen Kentridge sich kritisch, zugleich aber auch sehr poetisch mit der Vergangenheit und Gegenwart Südafrikas auseinandersetzt. Diese Filme, die auf großformatigen Kohlezeichnungen basieren, bilden den Ausgangspunkt für ein umfangreiches Œuvre, das Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur und Tapisserie ebenso umfasst wie Operninszenierungen und multimediale Bühnenstücke. In seinen inhaltlich miteinander verwobenen Werken thematisiert Kentridge immer wieder die Frage nach Gerechtigkeit, aber auch das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft.

Zum 70. Geburtstag des Künstlers präsentiert das Museum Folkwang eine große Retrospektive, die mit Exponaten aus über vier Jahrzehnten die gesamte Laufbahn William Kentridges umspannt. Einen Schwerpunkt bilden die Filme der Reihe Drawings for Projection, in denen Aufstieg und Niedergang von Johannesburg ebenso zur Sprache kommen wie das schwierige Erbe der Apartheid. Auch Kentridges Beschäftigung mit dem Kolonialismus europäischer Mächte in Afrika spielt in der Ausstellung eine wichtige Rolle, insbesondere in der Zeichnungsserie Colonial Landscapes, den Porter-Tapisserien oder der mechanischen Miniaturbühne Black Box/Chambre Noire.



William Kentridge  
 Drawing for Self-Portrait as a Coffee-Pot (2 Private Thoughts), 2021, Tusche, Buntstift, Kohle, Pastellkreide und Collage auf Papier 152 x 208 cm  
 Courtesy Mark und Dana Strong  
 Abb.: Thys Dullaart  
 © William Kentridge, 2025

## Museum Ludwig Köln

Heinrich-Böll Platz · 50667 Köln

→ Bis 22. März 2026

## SMILE! WIE DAS LÄCHELN IN DIE FOTOGRAFIE KAM

Smizing, Squinch, Duckface, Fish Gape, Cheese oder Prunes: Schönheitsideale und Soziale Medien lösen immer schnellebigere Trends für Porträtfotos aus. Bis zum späten 19. Jahrhundert war das Fotografiertwerden eine Prozedur, die größte Bewegungslosigkeit erforderte, um ein scharfes Bild zu erzeugen, was zu starren und leblosen Gesichtsausdrücken führte.

Die Präsentation in den Fotoräumen des Museum Ludwig untersucht, wie sich unsere „Fotografiergesichter“ im Laufe der Zeit verändert haben. Sie bringt anonyme Porträtfotografien und künstlerisch gestaltete Porträts aus dem 19. bis 21. Jahrhundert zusammen zu einer Geschichte des Lächelns.



Man Ray, Lippen (Lee Miller), 1930  
 Print, 21 x 25,5cm, Museum Ludwig, Köln  
 Repro: Foto: Historisches Archiv mit Rheinischem Bildarchiv  
 © Man Ray 2015 Trust / VG Bild-Kunst, 2025

## WALLRAF-RICHTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD

Obermarspforten (am Kölner Rathaus) 50667 Köln

→ Bis 15. März 2026

## EXPEDITION ZEICHNUNG – NIEDERLÄNDISCHE MEISTER UNTER DER LUPE

Welche Geheimnisse stecken in jahrhundertealten Zeichnungen? Wie bringt man die stummen Meisterwerke zum Sprechen? Und woran lassen sich Original und Kopie unterscheiden? Diese und weitere spannende Fragen beantwortet in Köln ab 14. November 2025 die Ausstellung „Expedition Zeichnung – Niederländische Meister unter der Lupe“. Mit ihr stellt das Wallraf-Richtz-Museum erstmals die erstaunlichen Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts vor. Knapp 850 Zeichnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts nahmen die Expert\*innen dabei unter die Lupe und das Mikroskop.

Mit insgesamt 90 Werken von Meistern wie Rembrandt, Rubens und Goltzius kann das Publikum bis zum 15. März 2026 durch die faszinierende Welt der niederländischen Zeichenkunst reisen.



Lambert Doomer, Der Kölner Dom, um 1670, Eisengallustinte auf Kassenbuchpapier, Wallraf-Richtz-Museum & Fondation Corboud, Köln, Graphische Sammlung, ©Foto: Thomas Klinke, Wallraf-Richtz-Museum